

# Pädagogisches **Leitbild** der Kindervilla Chäferfäscht



# Die Kindervilla Chäferfäscht

---

Die Kindervilla **Chäferfäscht** ist eine Kindertagesstätte der Stiftung Generationen-Dialog von AXA Winterthur. Alle Kinder vom Säuglingsalter bis zum Schuleintritt sind herzlich willkommen.

Der Name «Chäferfäscht» kommt nicht von ungefähr. Kinder, die unsere Kindertagesstätte besuchen, sollen gerne zu uns kommen und eine fröhliche Zeit erleben. Hier sollen sich Kinder rundum wohlfühlen und ihrem Alter und ihren Bedürfnissen entsprechend betreut und gefördert werden.

Die Kinder werden in zwei altersgemischten Gruppen (Gruppe «Bär» und Gruppe «Muus») oder in der Säuglingsgruppe «Summervogel» betreut.

Die altersgemischten Gruppen bestehen je nach Anzahl der Säuglinge aus 12 bis 14 Kindern pro Tag. In beiden Gruppen arbeiten jeweils eine Gruppenleiterin und eine Miterzieherin, eine Auszubildende und eine Praktikantin.

In der Säuglingsgruppe arbeiten zwei Kleinkinderzieherinnen als Gruppenleiterinnen, eine Auszubildende und eine Praktikantin. Die Säuglingsgruppe bietet Platz für 6 Kinder pro Tag.

Die Kindervilla Chäferfäscht wird von einer Krippenleiterin geführt. Um einen reibungsfreien

Tagesablauf bei Abwesenheiten zu gewährleisten, springen ausgebildete Miterzieher/innen ein. Für eine kindgerechte Essenszubereitung sorgt unsere Köchin; ebenfalls zum Team gehört eine kaufmännische Angestellte.

Im Erdgeschoss befinden sich zwei Spielräume und ein Schlafraum sowie das Esszimmer der Säuglingsgruppe Summervogel, das Büro der Krippenleitung und die Küche.

Im 1. Obergeschoss ist die Gruppe «Bär» zuhause und im 2. Obergeschoss die Gruppe «Muus». Diese Stockwerke verfügen über einen grossen Gruppenraum, ein Konstruktionszimmer, ein Bábispielzimmer, ein Esszimmer, ein Bastelzimmer, ein Gumpi-/Schlafzimmer und ein Badezimmer.

Der eigene schattige Garten mit Wasserkrokodil sowie die nahegelegenen Parkanlagen und Spielplätze bieten ideale Möglichkeiten zur Bewegung und zum Spielen im Freien.

Die nachfolgenden Leitgedanken stammen aus dem pädagogischen Konzept, das die Basis unserer Arbeit bildet.

# Allgemeine Grundsätze

---

In der **Kindervilla Chäferfäscht** sollen sich die Kinder wohlfühlen. Ein offener, ehrlicher Umgang mit Eltern, Kindern und Mitarbeiter/innen ist eines unserer Hauptanliegen. Konflikte werden bei uns offen und respektvoll ausgetragen.

## **Das Zusammenleben mit den Kindern**

Neben einer vertrauensvollen Atmosphäre brauchen die Kinder erfreuliche Erlebnisse. Durch individuelle Betreuung und Gruppenaktivitäten ermöglichen wir ihnen vielfältige Erfahrungen. Die Kinder genießen dabei den nötigen Freiraum zur persönlichen Entwicklung und Entfaltung. Im Zentrum unserer Arbeit steht die ganzheitliche Entwicklung des Kindes.

## **Die Zusammenarbeit mit den Eltern**

Auf die gute Zusammenarbeit mit den Eltern legen wir besonders grossen Wert: Der kurze Informationsaustausch beim Bringen und Holen der Kinder gehört ebenso dazu wie regelmäßige Einzelgespräche und Elternabende. Bei Aktivitäten und Veranstaltungen der Kindervilla beziehen wir die Eltern gerne mit ein. Bei Bedarf unterstützen und beraten wir sie in Erziehungsfragen.

## **Geborgenheit, Vertrauen, Rituale**

Damit sich ein Kind psychisch und körperlich gesund entwickeln kann, braucht es Sicherheit, Geborgenheit und Vertrauen. Das sind geeignete Voraussetzungen für intellektuelles, emotionales und soziales Lernen. Ein selbstsicheres Kind kann seine Persönlichkeit im Einklang mit der Umwelt entfalten.

Jedes Kind braucht die Bestätigung, dass es geliebt wird. Fehlt die Zuwendung von Eltern und wichtigen Bezugspersonen, haben es Kinder schwer, ein positives Selbstwertgefühl zu entwickeln. Unser wichtigstes Anliegen ist deshalb, zu jedem Kind Vertrauen und eine liebevolle Beziehung aufzubauen. Die bedeutet auch, dass ein Kind erst dann ohne Eltern in der Krippe bleibt, wenn es in die neue Umgebung Vertrauen gefasst hat. Während der Eingewöhnungsphase mit Vater oder Mutter erhält es die nötige Zeit, die es braucht, um die



«Am liebschte spil ich im Sandchaschte. Det bach ich immer en Sandchueche. Letscht Wuche simmer in Wald gange. Det hämmer Ffür gmacht und Zmittag kocht.»

Leonard, 4 Jahre

Betreuungspersonen kennenzulernen und sich mit der neuen Umgebung vertraut zu machen.

Die Eingewöhnungszeit ist erst dann abgeschlossen, wenn sich ein Kind von der Betreuerin trösten lässt. Verschiedene Rituale (singen, Geschichten erzählen usw.) strukturieren den Tagesablauf und helfen dem Kind dabei, im Krippenalltag Halt, Sicherheit und ein Zeitgefühl zu entwickeln.

#### **Kreativität, freies Spiel**

Spielen heisst lernen. Im Spiel lernen sich Kinder auszudrücken, etwas zu verarbeiten, zu entwerfen, Fertigkeiten zu erproben und zu trainieren,

ihre Denkfähigkeit zu entwickeln, Phantasie und Kreativität zu entfalten.

Träume und Wünsche haben im Spiel ebenso Platz wie das Sich-selber-Erfahren. Für uns zählt daher bei Zeichnungen, Bastelarbeiten und Rollenspielen nicht das Endprodukt, sondern die Erfahrung auf dem Weg dazu.

# Die **Schwerpunkte** unserer Arbeit mit den Kindern



## **Soziale Erfahrungen und soziales Lernen**

Die Krippe bietet viel Raum für soziales Lernen. Zu den sozialen Fähigkeiten, die die Kinder in der Gruppe entwickeln können, gehört es, sich durchzusetzen, Freundschaften zu schliessen, Konflikte auszutragen, Kräfte zu messen, eigene und fremde Grenzen wahrzunehmen, andere zu respektieren, zu teilen oder auch etwas für sich zu behalten. Die

Betreuer/innen beobachten das soziale Verhalten der Kinder und bieten bei Bedarf Unterstützung an.

## **Bewegung, Erfahren von Raum, Natur, Umwelt**

Schon Säuglinge nehmen ihre Umwelt intensiv wahr. Für eine gesunde Entwicklung sind sie auf vielfältige Reize wie Farben und Formen, Gerüche und Geschmäcker oder Geräusche angewiesen. Äussere Reize stimulieren Säuglinge und Kleinkinder, sich zu bewegen, Räume zu erforschen sowie grob- und feinmotorische Fertigkeiten zu entwickeln und zu trainieren. Die Gestaltung der nächsten Umgebung des Kindes hat einen grossen Einfluss auf seine Entwicklung. Die Einrichtung unserer Räume ist kindersicher und dem Alter angepasst, doch darf ein Kind im Chäferfäscht auch lernen, gewisse Gefahren selber abzuschätzen. Im Garten, auf Spielplätzen und an anderen Orten im Freien sollen die Kinder regelmässig ihren Bewegungsdrang und ihre Erfahrungslust ausleben.



«Mir gfallts im Chäerfäscht guet. Am liebschte  
spil ich im Gumpizimmer. Am zweitliebschte  
spil ich mit de Poscht. Det bin i dänn amigs  
d’Frau hinder em Schalter. Hüt froi ich mich uf  
d’Geburtstagsfiir vo de Angelina.»

Jenny, 6 Jahre

---

«Geburtstag für ich am liebschte  
im Chäferfäscht. Dänn gits nämlich Schoggi.»  
Iris, 3 Jahre

Wir gehen einmal in der Woche in die Turnhalle, wo sich die Kinder im Wechsel zwischen angeleiteten Übungen und freiem Spiel so richtig austoben können. Bei fast jedem Wetter gehen die Kinder einmal in der Woche auf Erkundungstour in den Wald. Sie erleben so auf natürliche Weise den Lauf der Jahreszeiten, werden sensibilisiert für den Umgang mit der Natur und stärken ihr Immunsystem durch viel Bewegung an der frischen Luft.

#### **Erfahrung, Essen**

Eine gesunde, ausgewogene Ernährung ist die Grundlage für körperliche Gesundheit und Wohlbefinden. Dreimal täglich werden im Chäferfäscht

– oft unter tatkräftiger Mithilfe der Kinder – aus frischen, saisonalen Zutaten der Region schmackhafte kindgerechte Mahlzeiten zubereitet, die auch für Allergiker geeignet sind.

#### **Körperpflege, Gesundheit**

Durch eine liebevolle Pflege vermittelt unser Team den Kindern Zuwendung und Geborgenheit. Wir ermöglichen den Kindern dadurch, ihren eigenen Körper wahrzunehmen. Auf natürliche Art und dem Alter entsprechend unterstützen die Betreuer/innen die Kinder darin, allmählich für ihren Körper selber zu sorgen. Die Kinder sollen auch da lernen, Eigenverantwortung zu übernehmen.





«Ich chan gar nöd säge,  
alles gfallt mier am beschte.»  
Nicolas, 4 Jahre

Es ist uns ein Anliegen, die Wünsche nach körperlicher Abgrenzung des Kindes zu respektieren und ihm zu helfen, seine Haltung gegenüber anderen zu vertreten.

#### **Schlafen, Ruhezeiten**

Im Vergleich mit Erwachsenen brauchen Kinder viel Schlaf und Ruhe, um zu regenerieren und ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten wieder herzustellen. Für die meisten Kinder ist ein Tag in der Kindertagesstätte viel anstrengender als ein Tag zu Hause. Der Rhythmus zwischen aktiven Phasen und Ruhezeiten kann je nach Kind sehr unterschiedlich sein. Jedes Kind im Chäferfäscht darf sich ausruhen, wann immer es will. Der Mittagsschlaf ist dem Bedarf des Kindes angepasst. Ist ein Kind wach, darf es jederzeit aufstehen. Durch Rituale wie Singen oder Geschichten erzählen erleichtern wir den Kindern das Einschlafen. Die Schlafräume sind so eingerichtet, dass die Kinder sich geborgen fühlen.

#### **Unterstützende Früherziehung**

Im Chäferfäscht werden die Kinder spielerisch in die Welt der Musik eingeführt und durch regelmässiges Singen und Musizieren gezielt gefördert. Entsprechend pädagogisch geschultes Personal unterstützt mit abwechslungsreichen Spielen und langfristigen Projekten die musische und kreative Entwicklung der Kinder.

#### **Generationenverbindende Projekte**

Dem Stiftungsziel der Stiftung Generationen-Dialog entsprechend integrieren wir Projekte in unseren Alltag, die den Dialog zwischen den Generationen fördern und sozialen Aspekten Rechnung tragen. So pflegt das Chäferfäscht die Zusammenarbeit mit Altersheimen und anderen Institutionen, wo sich verschiedene Generationen begegnen und austauschen können.





Kindervilla Chäferfascht  
Trollstrasse 4, 8400 Winterthur, Telefon 052 213 88 10,  
[www.chaeferfaescht.com](http://www.chaeferfaescht.com)



**stiftung  
generationen-dialog**

Ein Engagement der AXA Winterthur